

Stuber & Cie AG baut ab

Von Stephan Künzi. Aktualisiert am 16.07.2012

Die Stuber&Cie AG verzichtet auf ein traditionsreiches Standbein: Das Holzbauunternehmen verzichtet künftig auf die Produktion von verleimten Holzträgern. Schuld ist der tiefe Euro.



Die Stuber&Cie AG blickt auf eine lange Tradition im Holzbau zurück.

Bild: stuber-holz.ch

Von den 50 Angestellten müssen 4 gehen, von den heutigen Betriebsflächen wird sogar rund die Hälfte leer stehen. In den kommenden Wochen und Monaten trennt sich die Stuber&Cie AG von einem Bereich, der auf eine 40-jährige Tradition zurückblicken kann: Das Holzbauunternehmen aus Schüpfen gibt die Produktion des sogenannten Brettschichtholzes auf.

Bis zu 32 Meter lang können die verleimten Holzträger sein, die von der Stuber&Cie AG industriell gefertigt werden. Zum Einsatz kommen sie bei Wohnbauten genauso wie bei gewerblich-industriellen Hallen und sogar bei Aussichtstürmen. Allerdings lässt sich mit ihnen zurzeit kein Geld mehr verdienen, wie Geschäftsleiter Nik Stuber auf Anfrage erklärt. Verantwortlich dafür macht er die Talfahrt des Euro. Der tiefe Kurs hat dazu geführt, dass die Konkurrenzprodukte aus dem europäischen Ausland plötzlich viel billiger sind als früher.

Es lohnt sich nicht mehr

Die Stuber&Cie AG braucht nur ein Drittel der produzierten Träger in der eigenen Zimmerei weiter. Zwei Drittel fertigt das Unternehmen für externe Kunden an, und diese, so der Geschäftsleiter weiter, diktieren zunehmend die Preise. Angesichts der günstigen Importprodukte könnten die Erlöse mittlerweile nicht einmal mehr die Selbstkosten decken. Dazu komme, dass in nächster Zeit in diesem Bereich grössere Investitionen anstünden, kurz: Unter diesen Voraussetzungen lohne sich die Produktion der verleimten Holzträger nicht mehr.

Den frei werdenden Platz will die Stuber&Cie AG für die eigene Zimmerei nutzen, die aktuell unter Platznot leidet. Für einen grossen Teil sucht sie aber auch Dritte, die sich hier mit ihrem Gewerbe einmieten. Die Brettschichtholzanlagen, in die die Firma erst vor 2 Jahren noch Geld gesteckt hat, werden verkauft.

Noch vier Geschäftsfelder

In Zukunft konzentriert sich die Stuber&Cie AG in der Hauptsache auf vier Geschäftsfelder: Gewerbegebauten (mit Hallen- und Brückenbau), Wohnbau (mit Fassaden und Fenstern), Innenausbau (mit Parkett) und Renovationen (mit energetischen Sanierungen). (Berner Zeitung)

Erstellt: 16.07.2012, 08:15 Uhr

Noch keine Kommentare